



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

10.01.1939 (Nr. 10)

# Bremer Zeitung



der Nationalsozialisten Bremens  
Amtliches Deckungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

ersch. 7mal wöchentlich  
Montagsausgabe 2.30 einfl. Ju-  
telgebühren; Postgebühren monatl.  
2.30 RM (einschl. 48.44 RM Post-  
gebühren) zugl. 42 Pf. Be-  
triebsgeb. Belegpreis ist im Voraus  
zahlung. Postfach: Bremen 17272.  
Eine Veränderung der Lieferung  
zeitlich ist ohne Anpreisung  
Bücherei des Belegpreises.  
Verlag: NS-Verlagsgesellschaft  
GmbH, Bremen, Osterstraße 16  
Telefon: 5 41 21, Nachr. u. Conto.  
5 11 15. Sprechz.: Montag: 12-13  
Uhr. Schriftleitung Dienst-  
tag und Freitag 12-13 Uhr.

Anzeigen - Grundpreise!  
Die 22-mm-Zeile im Einzelheft  
13 Pf., die 18-mm-Zeile im Text-  
heft 7 Pf. Ermäßigte Grundpreise  
für kleine Familienanzeigen u. a.  
sowie sonstige Sonderanzeigen: 10  
Pf. (22-mm-Zeile) 6 Pf. (18-mm-  
Zeile) durch den Fernsprecher keine  
Gebühren. Annoncenbüro 16 Uhr.  
Geschäftszeiten: Diensttag 12-13  
Uhr, Donnerstag 6-8 Uhr, Fern-  
sprecher Nr. 5 41 21. Nachr. u. Conto  
Nr. 5 11 15; Sprechz. Nr. 5 41 21.  
Dr. G. F. W. Müllerstr. Nr. 2.

Parteiamtliche Tageszeitung  
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 10 / 9. Jahrgang

Dienstag, 10. Januar 1939

Einzelpreis 15 Rpf.

## Einweihung des Neubaus der Reichskanzlei

### Der Führer sprach zu 8000 Arbeitern

Ein bedeutender Abschnitt in der baulichen Neugestaltung der Reichshauptstadt

Berlin, 10. Januar.

In Gegenwart des Führers und Reichschanzlers fand gestern vormittag die feierliche Einweihung des Neubaus der Reichskanzlei in Berlin statt. Damit ist ein weiterer Abschnitt in der Neugestaltung der Reichshauptstadt erreicht worden. An der Feier nahmen neben zahlreichen Ehrengästen rund 8000 Arbeiter teil, die an diesem Werktagen gearbeitet haben.



Die feierliche Uebergabe des Reichskanzlei-Neubaus an den Führer. Der Führer begrüßt bei seinem Eintreffen im Berliner Sportpalast Vertreter der am Bau beteiligten Handwerker. (Presso-Hoffmann.)

Vor zwei Jahren, am 30. Januar 1937, veränderte der Führer den Entwurf Berlin zu einer wahren Hauptstadt des Reiches auszugestalten. Seit diesem Zeitpunkt sind zahlreiche einschneidende Veränderungen des Stadtbildes bewirkt worden. Am Mai 1937 wurden die umfangreichen Abrucharbeiten an der Hofstraße für den Erweiterungsbau der Reichskanzlei in Angriff genommen. Am April 1938 wurde mit den Arbeiten zu dem monumentalen Bau selbst begonnen, und bereits am 2. August 1938 konnte das Richtfest gefeiert werden. In einem gigantischen Arbeits-temple ist nun dieses Gebäude, das arbeitsmäßig und repräsentativ die politische Zentrale des Reiches, der Sitz der höchsten Verwaltungsglieder ist, aus dem Regierungszentrum ein völlig neues Gesicht gibt, nach den Plänen von Generalbauinspektor Professor Speer, der den Architekten Riepenburg mit der Durchführung betraut hatte, seiner Vollendung entgegengeführt worden.

Die Feier dieses Tages ist in der Bauhistorie Berlins, sondern auch in der Geschichte des Dritten Reiches von höchster Bedeutung. Sie ist ein Beweis für die Kraft der Reichskanzlei, die in der Vergangenheit, wurde aber des unübertrefflichen Wertes wegen nach dem Prinzip der Verlässlichkeit. In dieser geschichtlichen Stunde, die wieder tiefen Schmutz trug, fanden sich als Gäste des Führers die rund 8000 Arbeiter ein, die auf dem Bauplatz selbst, in den ausstrahlenden Steinblöcken, in den kunstvoll geformten, in den Marmorverkleidungen und Kunstwerkstätten zum Gelingen des Baues beigetragen haben. Man sah ihnen allen den Stolz und die Freude dabei an, daß ihrer Hände Arbeit durch die Einweihung des Führers anerkannt und gewürdigt wurde.

Dieser hohen inneren Freude gaben sie überaus lebhaften Ausdruck, als der Führer die Verbandsleiter des Bauwesens, die Arbeiter und die Führer durch die Reihen der Arbeiterführer und die Führer der Arbeiterführer nahm. Immer wieder erneuerten sich die Umarmungen der Freude und Begeisterung, und immer wieder brauchten die Heilrufe des Führers entgegen.

An der Begleitung des Führers befanden sich außer Professor Speer Reichsminister Kammerer, Staatsmin-

ister Meißner, Reichsleiter Bouffier und Reichspräsident Dr. Dietrich. Auf der Ehrentribüne saß man unter den zahlreichen Gästen ferner die Reichsleiter Bormann und Dr. Ley, Reichsstatthalter Sepp-Diener, Staatssekretär Sasse, Generalinspektor Dr. Todt, Generalmajor Schneider, der Berliner Oberbürgermeister Dr. Pippert, den stellvertretenden Berliner Gauleiter Wöhrler und Frau Kraftscholl. Im Auftrag der Arbeiterführer begrüßte

der Berliner Arbeiter Mar Hoffmann mit Händeln. Mar Hoffmann schilderte den Beginn und Verlauf der Arbeiten und führte dabei u. a. aus: „Mein Führer! Mit mir stehen vor Ihnen Vertreter sämtlicher Handwerkergruppen, um Ihnen an dieser Stelle ihren Dank abzugeben. Zugleich überbringe ich Ihnen, mein Führer, die Meldung: Die neue Reichskanzlei, der Reichshauptstadt, ist schlußfertig! Mein Führer! Ich überreiche Ihnen den Schlüssel!“

(Zurücksetzung auf Seite 2)

### Spiel mit dem Feiwe

Jüdische Zerschlagungsarbeit in Nordafrika

Rom, 10. Januar. In Tripolis, Adis Abeba und weiter fanden unter letzter Antinomie der Bevölkerung Zerschlagungsarbeiten gegen die jüdischen antilithischen jüdisch-marxistischen Ausrichtungen in Tunis statt.

R. M. Bei den antilithischen Terrorakten in Tunis, die während der letzten Wochen in wachsendem Maße in ganz Italien lebhafteste Entfaltung ausgetrieben haben, ist mit auffallender Regelmäßigkeit die führende Beteiligung jüdischer Elemente in Erscheinung getreten. Diese Tätigkeit gibt uns Anlaß, den verhängnisvollen Einfluß des Judentums in Nordafrika einer näheren Betrachtung zu unterziehen, werden doch bis auf weiteres auch in Zukunft bei gewissen Vorgängen im afrikanischen Gebiet des Mittelmeerraumes die jüdischen Schmarotzer ihre Hände im Spiel haben, sei es hinter den politischen Vorhang als zerlegende Hände des Scheiterns und der Ordnung, sei es auf offener Straße als provozierende Nadelstiche verheerender Eingeborener.

Schon der verhältnismäßig hohe Anteil der jüdischen Rasse an der Bevölkerung des nordafrikanischen Küstenstreifens gibt den Schlüssel zur Erklärung der in der folgenden Zeile Spannung auf. In Tunisien zählt man etwa 100 000 Juden, die vier Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen; in der Stadt Tunis dagegen ist (wie in fast allen Küstenstädten Nordafrikas) bereits jeder fünfte Einwohner Jude, was mit der Unruhe der Arbeiter zur Veranschaulichung der angeborenen Neigung der Welt-Zerschlagung zur Selbstzerstörung durch Massenbetriebe zusammenhängt. In Algerien treiben gegen 225 000 Nachkommen Israels, die sogenannten jeharibischen Juden mitgerechnet, ihr Unwesen, während sich in Marokko 161 000 und in Ägypten 135 000 Krummknien eingemischt haben. Die Sprache dieser Jüden ist um so eindringlicher, als die nationale Übernahme des jüdischen Bevölkerungsteils in den afrikanischen Ländern die der europäischen Kolonien erheblich übersteigt.

Woher kamen diese Juden? Zu einem nicht geringen Teil sind sie Abkömmlinge derjenigen Hebräer, die vor 450 Jahren auf Betreiben der römischen Kirche — in Krefeld des politischen Katholizismus will man hieran freilich nicht gerne erinnern — aus Spanien ausgewiesen wurden. Jene Ahasvers hatten nichts Gileres zu tun, als sich in Nordafrika arabische Namen zulegen; dies hinderte sie aber bis heute nicht, durch Zusammenstoß in rein jüdischen Organisationen jeden Zweifel über ihre Herkunft zu zerstreuen. Ein zweiter Strom jüdischer Gebildeten, der sich im Laufe des Jahrhunderts nach Afrika, und zwar nützlich die profitgierigen hebräischen Kapitalisten zur rechten Zeit eintrug, die „Kolonialgelehrten“. (Die nach 1933 ausgelassenen jüdischen Emigranten bevorzugen, soweit ihr Ausbeutungsinteresse dem jüdischen Erdball gilt, Südamerika.) Eine dritte Gruppe, die in Nordafrika die Juden in Algerien ein. Sie gelten als französische Staatsangehörige, nachdem ihnen schon vor sieben Jahrzehnten ihr Kaiserliche Gönner in seiner Eigenschaft als französischer Justizminister und einflussreicher Freimaurerhauptling den Weg zur Heberverteilung der feinsten und abnehmenden Wirtschaften auf beispielgebende Art ebnete.

Aber nicht nur in Algerien, sondern auch in Tunisien und Marokko verstanden es die israelitischen Einwanderer, die Eingeborenen wirtschaftlich in das allfällige Joch zu zwingen. In unheim-

## Frankreich baut eine Angriffsflotte

Eklärungen des Marineministers - Neue außerordentliche Kriegsschiffsbauten

Paris, 10. Januar.

Frankreich und sein Weltreich können auf die Marine rechnen. Die französischen Seegewalten und ihre Kriegsschiffe sind schon jetzt vor jeder Möglichkeit gefährdet, erklärte der französische Marineminister Campinchi in einem Interview, das er dem Vertreter des „Antiranch“ gab. Campinchi verwies besonders auf die hervorragend ausgestattete französische Küstenverteidigung. Neben festlichen Küstenbatterien seien zahlreiche U-Bootschiffe und motorisierte U-Boote in Bereitschaft, die schnellstens an die letzten Punkte gebracht werden könnten. An der Mehrzahl seien es großkalibrige Geschütze, deren Reichweite die der härtesten feindlichen Schiffe übersteige. Weiter erwähnte Campinchi die U-Bootschiffe und die im Atlantik vorgeschobenen verlässlichen Schwärmschiffe, die U-Bootschiffe, Kesselschiffe, Minensubmarine und Patrouillenboote, letztere zur Ueberwachung des Atlantik-Seegebietes.

Die Nachdruck Campinchi's: „Die beste Küstenverteidigung sind jedoch unsere Geschwader, denn die beste Verteidigung ist die der Angriffs. Das ist es, was ich meine, die feindliche Flotte zu suchen und sie zu vernichten, ehe sie sich den französischen Gewässern nähert oder etwa durch Truppenlandungen in das französische Gebiet verlegt hat.“ Deswegen brauche Frankreich große Kriegsschiffe. Zu denen, die Frankreich schon heute im Besitz hat, neue U-Boote, die im Januar 1939 82 Millionen Francs Kredit für die Kriegsmarine vorgehen. Nicht nur der Schutz der eigenen französischen Grenzen ist die Aufgabe der Kriegsmarine, sondern vor allem die der Verteidigung des Weltreiches, das Frankreich durch die Weltweite des Weltreiches umgeben ist. Die Weltweite des Weltreiches umgeben ist. Die Weltweite des Weltreiches umgeben ist.

Ganz abgesehen davon, daß diese Neubauten der französischen Industrie Arbeit verschaffen, dürfte man nicht vergessen, daß eine starke und aktionsfähige Kriegsmarine für ein Land wie Frankreich eine Lebensfrage ist. Nach einem Hinweis auf das deutschenglische Flottenabkommen beteuerte Campinchi wieder einmal „Der beste Beweis für die französische Friedenspolitik“. Der beste Beweis für diesen, so meinte er, sei es, daß Frankreich bei seinen größten Kriegsschiffen nicht über eine Wasserreidung von 35 000 Tonnen hinausgehe.“

## Dermittler mit Glacéhandschuhen

Rom in Erwartung der britischen Staatsmänner

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Rom, 10. Januar. Rom steht schon im Zeichen des Besuchs der britischen Staatsmänner, zu deren Ehren die italienische Hauptstadt vom 11. bis 14. Januar reichen Plagenstimmung tragen wird. Wie verlautet, werden die Zeitstränge zwischen dem Duce und Chamberlain schon am Tage der Ankunft der britischen Minister, also am 11. Januar bei dem großen Bankett im Palazzo Venezia gewickelt werden.

de Rom noch nicht einmal seine Ansprüche offiziell formuliert haben. Berlin und London, so erklärt das Blatt wörtlich, sind im Rahmen Münchens gebunden. Wenn Paris dahin nicht zurückkehrt, wird es nicht nur eine herausfordernde Haltung gegenüber der Afrik einnehmen, sondern auch die Entente Cordiale auf eine harte Probe stellen.“

In Regierungskreisen gibt man der Hoffnung Ausdruck, daß das Ergebnis dieser Beziehungen sich günstig in Bezug auf die europäische Friedung auswirken möchte, die von allen Völkern, die guten Willens sind, gewünscht wird. Die italienische Presse erklärt, daß zweifelslos Chamberlain den Versuch machen werde, im Hinblick auf das gespannte Verhältnis zwischen Rom und Paris, eine vermittelnde Rolle zu spielen. Allerdings dürfte er nur, wie „Giornale d'Italia“ erklärt, als Vermittler mit Glacéhandschuhen auftreten. „Lavoro politico“ beschäftigt sich eingehend mit der französischen Haltung in der Mittelmeerfrage. Das Blatt erklärt, daß durch die Nordafrika-Debatte Daldiers Frankreich England sehr verstimmt habe. Die französische Intention ist nicht mit den Grundfragen von München vereinbar, vor allem

### Dario lehnt Konjessionen ab

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Paris, 10. Januar. In Pariser Regierungskreisen verneint man, daß Frankreich es nach wie vor ablehne, Italien gegenüber irgendwelche Konjessionen, was die Revision des Mittelmeerraumes angeht, zu machen. Der Chamberlain-Beuch in Rom habe nichts mit der italienisch-französischen Spannung, die ausschließlich Paris und Rom angehe, zu tun. Der offiziöse „Temps“ der seinen Zeitartikel der Chamberlain-Debatte widmet, erklärt, daß die Stimmung des Kanzlerabkommens durch Rom eine Situation geschaffen habe, der gegenüber England auf Grund feiner engen Zusammenarbeit mit Frankreich nicht gleichgültig gegenüberstehen könne. Begegnungen für die Einleitung der französischen Presse ist es, daß jetzt ausgerechnet die britische Afrika-Frage aufgetaucht und dem britischen Premierminister sehr deutlich zu verstehen gegeben wird, daß auch die Äfrike nach nicht geregelt sei. (Siehe auch Seite 2)

## Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten)

Nach Erklärungen des französischen Marineministers baut Frankreich planmäßig eine Angriffsflotte. Die Operationen der Truppen Franco an der Kantautenfront erwiesen sich als eine Großtat der Strategie.

Die ungarischen Behörden sagten eine große internationale Zunahme-Schmutzgebilde. Der Besuch Stalin in Rom hat die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien vertieft.

Anlässlich der Einweihung des Neubaus der Reichskanzlei sprach der Führer zu 8000 Arbeitern. Nach dem Bau des Deutschen Hauses für die Internationale Wasserbauausstellung 1939 in Württemberg bremische Handwerkerarbeit herangezogen. In Oldenburg fand ein großer Appell der Motorfanterie statt.

Der Kaiserlichen II. in Wilhelmshaven wird um 700 Meter verlängert. Kommen Sonntag wird die Großgruppenausstellung des Schiller-Festschriftens „Vollsgemeinschaft - Schicksalsgemeinschaft“ eröffnet.













### Es muß einmal gesagt werden!

Gestimmt ist das höchste Gut der Hausfrau, der häusliche Waschtisch, zumal jetzt im Winter, ist aber sehr häufig die Ursache einer Erkältung. — Kein Wunder, daß dem häufigen Wechsel zwischen brodelndem Wasser und kaltem Wasser, die Umarmung, die jeder Waschtisch hervorruft und wenn's gar regnet — wenn unverhofft sonst, lieber Besuch kommt, die armen Narven der Hausfrau, sowie schon durch die Menstruation auf Abwehr gespannt und schon durch die Menstruation eine Kleinigkeit feucht, und ein häuslicher Zwist ist da! — Wenn Sie den Frieden Ihrem Heim, so sich doch behaglich und freundlich sein, vermissen Sie die Urinne, die Urinne, die der eigene Waschtisch in Ihren Haushalt trägt.

### Gehen Sie mit der Zeit!

Geben Sie nur einmal verschwendung Ihre Wasche in meine Waschanstalt. Ich beweise Ihnen durch mein Leistungsprinzip, daß alle Ihre Bedenken nichts als veraltete Vorurteile sind. — Und meine Arbeit für Sie ist je so preiswert, und wenn Sie außer Kosten für Feuerung, Seife usw. noch Zeitgewinn und Gesundheit rechnen — dann arbeiten ich besser und billiger. Es mußte einmal gesagt werden! Drum sei auch ihr entscheidend.



**Hermann Schleff**  
der Zuverlässige,  
seit 35 Jahren  
Bremer Qualitäts-Wäscherei  
Wollmehrhäuser Straße 409  
Ruf 532 63

Die glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen an:  
**Wilhelm L. Gromm u. Frau,**  
geb. Sonnenberg  
8. Januar 1939

Moll und Renate haben heute ein **Schwesterchen** bekommen.  
In dankbarer Freude:  
**Herta und Ernst Schrör**  
Bremer, den 8. Januar 1939  
Bogelstraße 11

Die Verlobung unserer Tochter **Ursula** mit Herrn Oberstleutnant **Wolfgang von Poellnitz** beehren wir uns anzukündigen.  
**Marin Schilling und Frau**  
Eliassbüttel, geb. Stunpe  
Bremer, den 10. Januar 1939

Meine Verlobung mit Fräulein **Ursula Schilling** gebe ich hiermit bekannt!  
**Wolfgang von Poellnitz**  
Oberstleutnant  
Gr. Kampffliegerschule Fasanberg

Ihre Verlobung geben bekannt:  
**Ruth Hamre**  
**Wolfgang Diebusen**  
Flebeksfjord  
Darmstadt, den 10. Januar 1939



Nach schwerer Operation verstarb plötzlich unser Gefolgshilfsmittelglied **Wilhelm Busemann**.  
Das Andenken dieses pflichtgetreuen Arbeitskameraden werden wir stets in Ehren halten!  
**Betriebsführer und Gefolgshilf**  
**Deutsche Holzkaufwerkstätten**  
Heinrich Asmann

Durch einen sanften Tod verstarb nach langem, schwerem Leiden am 4. Januar 1939 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwestern und Tante **Louise Falk**.  
geb. Epshin  
im 71. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**George Falk**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Bremer, den 7. Januar 1939  
Die Trauerfeier hat in aller Stille stattgefunden.

**Familien-Ereignisse**  
bekanntzugeben ist die besondere Aufgabe der Zeitung. Man erreicht damit auch alle seine Verwandten und Freunde.

Nach schwerem Leiden ging meine innigstgeliebte Frau, mein guter, treuer Lebenskamerad, während unserer 40jährigen glücklichen Ehe, unsere liebgewohnte, liebe Mutter, Schwiegermutter, Onkel, Schwester, Schwägerin und Tante **Dorothee Seytroh** geb. Fanning am 6. Januar 1939 im Alter von 63 Jahren für immer von uns.  
In tiefer Trauer:  
**Johann Seytroh und Kinder**  
Bremer, Herdingen/Alteim, 7. Januar 1939  
Lübbekstraße 30  
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn. Jugendarbeit-Kranzspenden nach dort hin erbeten.  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 11. Januar 1939, um 12.30 Uhr in der Kapelle des Waller Friedhofs statt.

Ein sanfter Tod erlöste meinen lieben Mann, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe **Hans Kruschok** im Alter von 39 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Martha Kruschok**  
und Angehörige  
Bremer, den 9. Januar 1939  
Erlenstraße 102

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsinstitut von C. & S. v. d. Albedroff, 34. Etinstraße. Kranzspenden dort hin erbeten.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 11.30 Uhr, im Krematorium statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute morgen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante **Abelheid Siemering** geb. Stehmer im 76. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen:  
**Geschwister Siemering**  
Luita Döhle  
Bremer, den 9. Januar 1939  
Vordstraße 2

Nach längerer Krankheit verlor ich unser Gefolgshilfsmittelglied **Louis Grassel**.  
Das Andenken dieses pflichtgetreuen Arbeitskameraden werden wir in Ehren halten.  
**Betriebsführer und Gefolgshilf**  
der  
**Foche-Wulf Flugzeugbau GmbH.**  
Bremer, den 9. Januar 1939

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, danken wir:  
**Friedrich Ehlers** und Kinder.  
Danke!  
Familien-Anzeigen werden in der „Bremer Zeitung“ in ermäßigten Preisen berechnet!

Heute früh entschlief nach heftiger Krankheit meine liebe Frau, liebe Mutter meines Sohnes, Tochter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Emma Eggerding** im 86. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**August Eggerding**  
und Angehörige  
Bremer, den 9. Januar 1939  
Stadendam 21

Etwasige Kranzspenden sind zum Beerdigungsinstitut „Friedrich“, Humboldtstraße 190, erbeten.  
Die Überführung erfolgt am Freitag, früh nach Deebbergen, Grafschaft Schaumburg.

Heute ist nach langem Leiden in seinem 77. Lebensjahre unser lieber Vater, unser guter Bruder, Großvater und Schwager **H. H. Wilhelm Meyer** von uns gegangen.  
In tiefer Trauer:  
**Dr. Wilhelm Meyer**  
**Dieter Meyer** und Frau  
**Marx**, geb. Köhlyne  
**Heinrich Götte** und Frau  
**Killi**, geb. Meyer  
und Angehörige  
Bremer, den 8. Januar 1939

Wir bitten, von Besuchen abzuhehen.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsinstitut „Nordlicht“, S. Schomaker, Wartburgstraße 39.  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 2.30 Uhr, im Krematorium statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist heute meine liebe Frau, unsere gute, treue, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Dora Spöring** geb. Deier im 57. Lebensjahre an den Folgen eines Schlaganfalles plötzlich in die Ewigkeit abgereisen.  
In tiefer Trauer, im Namen aller Angehörigen:  
**Dieter Spöring**  
Kampmann & Söhne  
**Wald, Krüger** und Frau  
**Margarete**, geb. Spöring  
**Albert Kallweyer** und Frau  
**Helma**, geb. Spöring  
**Walter, Götzel** und Renate als Entkelkinder  
Bremer, Mannheim, den 8. Januar 1939.  
Goswiltstraße 160

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuhehen.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsinstitut „Friedrich“, Humboldtstraße 190. Etwasige Kranzspenden dort hin erbeten.  
Die Trauerfeier findet Donnerstag, 12. ds. Mts., 12<sup>1/2</sup> Uhr, im Krematorium statt.

Heute morgen entschlief nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere hochgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tochter, Schwester und Tante **Katharina Stelke** geb. Augustin im 62. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Friedrich Stelke**  
**Wilhelm Stelke** und Frau,  
**Wolfgang**, geb. Garbe  
**Julius Stelke** und Frau,  
**Gertrude**, geb. Stelke  
**Louise Stelke**  
**Wilhelmine Augustin**  
nebst Entkelkinder und Angehörigen.  
Bremer, den 9. Januar 1939  
Stübnerstraße 47.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsinstitut „Nordlicht“, S. Schomaker, Wartburgstraße 39.  
Trauerfeier am Sonnabend, 8<sup>1/2</sup> Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofs.

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief heute meine liebe Frau, unsere gute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Onkel **Hermann Hoffmann** im 47. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer, im Namen aller Angehörigen:  
**Jelene Hoffmann**, geb. Dietrich  
**Gertrud Hoffmann**  
Bremer, den 8. Januar 1939  
Bogelstraße 37.  
Aufbahrung im Beerdigungsinstitut „Nordlicht“, S. Schomaker, Wartburgstraße 39.  
Trauerfeier am Mittwoch, 11<sup>1/2</sup> Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofs.

Nach längerer Krankheit ist nach langem Leiden in seinem 77. Lebensjahre unser lieber Vater, unser guter Bruder, Großvater und Schwager **Herm. Hoffmann** von uns gegangen.  
In tiefer Trauer:  
**Dr. Wilhelm Meyer**  
**Dieter Meyer** und Frau  
**Marx**, geb. Köhlyne  
**Heinrich Götte** und Frau  
**Killi**, geb. Meyer  
und Angehörige  
Bremer, den 8. Januar 1939

Wir bitten, von Besuchen abzuhehen.  
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsinstitut „Nordlicht“, S. Schomaker, Wartburgstraße 39.  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 2.30 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langer Krankheit verschied heute mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater **Walter Siemihl** im 48. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Hedwig Siemihl**, geb. Kraus  
**nebst Kindern**  
und Angehörigen  
Bremer, den 8. Januar 1939  
Görlinger Straße 20

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 9.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofs statt.

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres treuherzigen Vaters, danken wir allen auf diesem Wege, insbesondere Herrn Pastor Meyer, Rastingshausen, unseren tiefempfindenden Dank.  
**Anna Meyer** und Kinder  
Lantzenau, im Januar 1939

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist in seiner 67. Lebensjahre sanft entschliefen.  
In tiefer Trauer:  
**Paul Kogan u. Frau**  
**Marie**, geb. Gammann  
**Bruno Kogan**  
und 2 Entkelkinder  
Bremer, 7. Januar 1939

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-Zn.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 8.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofs statt.

Heute entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, Frau **Luise Stelter** geb. Barney im 33. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Heinrich Stelter**  
**Willy** und **Wita**  
**Walter Barney** und Frau

Die Aufbahrung erfolgte im Pathologischen Institut.  
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12. Januar, um 13 Uhr in der Osterholzer Friedhofs-Kapelle statt.

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, danken wir allen, insbesondere Herrn Pastor Meyer, Rastingshausen, unseren tiefempfindenden Dank.  
**Heinrich Stelte**  
nebst Kindern.  
Bremer, im Januar 1939

**Statt Karten**  
**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres treuherzigen Vaters, danken wir allen auf diesem Wege, insbesondere Herrn Pastor Meyer, Rastingshausen, unseren tiefempfindenden Dank.  
**Anna Meyer** und Kinder  
Lantzenau, im Januar 1939

**Herzkrank**  
sämmtliche Bronchien- und Arterienverkalkung Leidende  
„Vasosclavin“ ist völlig unschädlich, gut verträglich und bewirkt:  
Vasosclavin-Laboratorium Leipzig O 6

**Keine Jungs vor Gräten**  
Seefischflet ist 100%ig zu verwerten  
Heute empfehlen wir:  
**Seelachsfilet** 36  
**Goldbarschfilet** 48  
**NORDSEE**

**Sie sollten der Sache mal auf den Grund gehen...**  
Viele schmerzhaften Männer und Frauen trinten regelmäßig Kräftiger Schwarzbier. Jenezeit sogar schon regelmäßig seit etlichen Jahren. Das muß doch einen triftigen Grund haben. Wollen Sie nicht einmal unterdenken, warum man diesen nichtkräftigen Bier mit dem herbwürzigen Aroma treu bleibt, wenn man es erst einmal verjügte?! — Generalvertrieb: S. Beckrüge, Wegesende 22, Ruf 236 86.

**Mietgesuche**  
3-Zimmer-Wohnung bis 50.- geucht  
**Autor**  
Auto am Selbstfahrer  
**Altpapier**  
Altpapier  
**Verkauf**  
Möbel  
**Schlafzimmer**  
Büfets  
**Küchen**  
möbel-Schul  
**Öfen und Herde**  
**Musik**

**Allein-Verkauf der Modelle des Verändertes Möbel Deutscher Werkerarbeit für Bremen und Oldenburg**  
**Jürgens**  
Das schöne Heim mit Möbel Deutscher Werkerarbeit!  
franz.  
Au den Häfen 71-74

**Die große Lage des politischen Katholizismus**  
von Dieter Schwarz  
Die in Broschürenform gefasste Artikelserie des „Schwarzen Korps“, welche beweisend durch Tatsachenberichte und reichhaltiges Bildmaterial alle Lügen des politischen Katholizismus über die Verfolgung der katholischen Kirche seit 1933 wiederlegt.  
**Broschiet RM. 0,50**  
Bezug durch alle Buchhandlungen!  
Zentralverlag der NSDAP, Frz. Eber Nachf. GmbH, Berlin







**METROPOL**  
Theater, Theaterstraße  
3 1/2, 6, 8 1/2

**Nur noch 3 Tage!**  
**ZARAH LEANDER**  
in  
**Der Blaufuchs**  
mit Willy Birgel, Paul Hörbiger  
Jugendliche sind nicht zugelassen!

**EUROPA**  
Polast, Bohlenstraße  
3 1/2, 6, 8 1/2

Ein übermütiges UFA-Lustspiel:  
**Das Verlegenheitskind**  
mit: Ida Wüst, Maria Pauder  
Milde Schneider, Paul Klinger  
Jugendliche sind nicht zugelassen!

**KAISER**  
Th., Ostersteinweg  
3 1/2, 6, 8 1/2

Ein herrlicher Musikfilm  
von grandiosem Ausmaß:  
**NANON**  
mit: Erna Sack  
Johannes Heesters  
Ursula Deinert  
Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen!

**PALAST**  
Theater, Landwehrstr.  
Täglich 8 1/2  
Mont. u. Donnerst.  
auch 9 Uhr

Ein ungemein eindrucksvolles  
Filmwerk  
**Ziel in den Wolken**  
mit: Brigitte Horney  
Lenny Marenbach  
Albert Matternstock  
Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen!

**APOLLO**  
Theater, Osterstraße  
Täglich 8 1/2

**Central-**  
Theater Oslebshausen, 8.15  
Wir verlängern bis  
einschließlich Donnerstag:  
Die große Filmpopette  
**Tarantella**

**HANSA**  
Theater, Hofenstraße  
Täglich 8 1/2

**ODEON**  
Hast. Heerstr. 374, Tägl. 20.15 Uhr  
**Unter vier Augen**  
Ein echtes Filmdrama,  
voll Romantik, Liebe und  
Leidenschaft  
**Bunter-  
Lichtspiele**  
Bunterstr., Ecke Gellertstr.  
**Heimat**  
verlängert bis Donnerstag  
Anfang: 8.15 Uhr

**Barberina**  
Brigitte Horney  
Joachim Gottschalk, Paul Bildau.  
In dem Terra-Film  
**Du und Ich**  
(Regie: Wolfgang Liebeneiner)  
Ferner das interessante Beiprogramm  
*Das vernehme Klavierlied mit dem ersten Ton*  
Jugendliche haben Zutritt!  
R. 19-21, 11 Uhr. X.-D. 3.45, 8 Uhr. D. 8.45

**Gloria**  
Lichtspiele, Moselstraße  
Vom 16. bis 12. Januar  
Ingrid Bergmann in  
**Die vier Gesellen**  
mit Sabine Peters  
Ursula Herting, Carls Lock und  
Hans Söhnker

**Central-**  
Theater Oslebshausen, 8.15  
Wir verlängern bis  
einschließlich Donnerstag:  
Die große Filmpopette  
**Tarantella**

**ODEON**  
Hast. Heerstr. 374, Tägl. 20.15 Uhr  
**Unter vier Augen**  
Ein echtes Filmdrama,  
voll Romantik, Liebe und  
Leidenschaft  
**Bunter-  
Lichtspiele**  
Bunterstr., Ecke Gellertstr.  
**Heimat**  
verlängert bis Donnerstag  
Anfang: 8.15 Uhr

**Hauswäschesack**  
**"Proppenvoll"**  
WZ. GEBESEL. GESCH.  
Jeder Sack  
kostet das-  
selbe, die  
Waschkosten  
sind also vor-  
her bekannt  
Täglich 8.15 Uhr  
**HAYUNGS**  
Die Hilfe der Hausfrau  
350  
WÄSCHESACK  
WASCHKOSTEN  
VORHER

**HANS ALBERS als**  
**Sergeant BERRY**  
Ein Spitzenfilm der Tobis nach dem Roman  
„Sergeant Berry und der Zufall“ von Robert Arden  
Humor, Witz und gute Laune!  
Sensation u. Spannung, tropischer Zauber, südlische  
Leidenschaft — ein 100%iger Stoff — eine 100%ige  
**Bombenrolle für Hans Albers**  
Dazu zwei neue temperamentvolle Frauen:  
Herma Rein als „Ramona“, Gerd Höst als „Amely“  
Außerdem: Peter Voß, Jürgensen, Golling, Herbert Hubner  
Jugendliche  
haben  
Zutritt!  
**TIVOLI** 530 845  
Vorverkauf von 11 bis 1 und ab 6 Uhr an der Kasse, Ruf 2 08 01

Nach jeder Feier noch  
eine Tasse Kaffee bei  
Die ganze Nacht geöffnet  
Wir sind vorbereitet und erwarten Sie  
**Völlner**

**Ämliche  
Bekanntmachungen**  
Es in Verfall geratene Führer-  
lizenzen, ausgestellt am  
29. 3. 1939 für Günther Schmidt-  
born, geb. am 20. 6. 1910 in  
Zirngolen.  
4. 8. 1939 für Alfred Böge, geb. am  
28. 4. 1902 in Bremen.  
4. 8. 1939 für Hans-Johannes Tullmann,  
geb. am 31. 8. 1913 in Zwi-  
lingen.  
15. 8. 1939 für Friedrich Ohlha, geb.  
am 27. 8. 1908 in Lüneburg.  
17. 2. 1939 für Juma Hirsch, geb.  
am 30. 10. 1919 in Bremen.  
15. 6. 1939 für Friedrich Güntemann,  
geb. am 11. 6. 1903 in Selms-  
ford, werden für ungültig erklärt.  
8. 1. 1939. Der Polizeipräsident.  
Die Kauf- und Kauflizenzen unter  
den Bedingungen von  
1. Hermann Bergers in Mittels-  
büdingen, Am Strohweg 7,  
2. Johann Wilharm in Göttingen,  
Auf den Reihern 19,  
ist erloschen. Die angeordneten  
Schutzmaßnahmen habe ich wieder  
aufgehoben.  
9. 1. 1939. Der Polizeipräsident.  
4% Untertaxen  
der freien Hansestadt Bremen  
von 1934.  
Die Auslösung der Schuldver-  
schreibungen der 4% Untertaxen  
entscheidend 1939 erfolgt am Montag,  
dem 23. Januar 1939, vormittags  
9 Uhr, in der Landeshaupthalle,  
7-11 1939.  
Der Senator für die Finanzen.

**SCHAUSPIELHAUS**  
Heute, Dienstag, 20 Uhr, Ende  
22.39 Uhr. Serie 811  
... und immer wieder  
Belaststürme.  
**Der Maulkorb**  
Lustspiel von Heinrich Spoerli  
Mittwoch: 11. So.-M. O  
Donnerstag: O  
**Der Maulkorb**  
Freitag: 11. Ka.-Frei.  
**Der Thron  
zwischen Erdteilen**  
Schauspiel von Hanns Gobsch

**Auktionen**  
Widerrecht  
Die für heute  
samt 10 Uhr  
im Pfandlokal  
Rönningstraße 11  
angelegte Verstei-  
gerung findet nicht  
statt.  
Stühle, Tisch,  
Küchling, Metall-  
Gerätze, Kleider  
**Anleihen**  
400 RM, v. Best-  
angelt. (Krediter)  
Sind, in Bremen,  
mögl. Selbstgeber,  
Ang. um R 4167  
Ein gutes Bat  
in allen gütigen  
Reinanzgeigen  
in der  
Bremer Zeitung

**CAPITOL**  
**GRÖPELINGEN**  
Täglich Anfang 8.15 Uhr  
**Autobus S.**  
**ODEUM**  
**WOLTMERSHAUSEN**  
Täglich 8.15 Uhr  
**Die kleine  
Sünderin**  
Werde Mitglied der  
NS.-Volkswohlfahrt

**Erstaufführung  
des großen Lustspiel-Schlagers mit  
Karin Hardt • Hans Holt**  
**Der verlassene Ehemann**  
(Peter spielt  
mit dem Feuer)  
Arilbert Mog, Dorit Kreysler  
Jupp Hüssels, Kurt Vespermann  
Schrüder-Schrom, Else Reval  
2 Stunden Lachen und Heiterkeit  
Musik: Eduard Künneke  
**SCHAUBURG** • 4 30 8 30  
Der große Erfolg des neuesten  
Heinz-Rühmann-Films!  
Wer lacht, hat  
mehr vom  
Leben  
**Manu, Sie kennen  
Moritz noch nicht!**  
Agnes Straub  
Will Dem, Vikt. Janson  
Jugendliche nicht zugelassen!  
**MODERNES**  
S. 13 Donnerstag auch 4.30  
**Shirley Temple —  
der Liebling der Welt**  
in ihrem  
neuen großen Lustspiel-Erfolg  
**Shirley  
auf Welle 303**  
Shirley singt, tanzt, lacht und  
weint — darum alle einschalten:  
**Shirley auf Welle 303**  
Für Jugendliche zugelassen!  
**DECLA**  
S. 13 Donnerstag auch 4.30

**STAATSTHEATER**  
Heute, 20.15 Uhr, Et.-Uhr.  
6. Ueber, Gr. B, Erste ungel.  
21.30 Uhr  
**Der Hochverräter**  
Schauspiel v. C. Langenbeck  
Mit: 20 Uhr, Mittwoch, Gr. B  
**Madame Butterfly**  
Oper von G. Puccini  
20. 20 Uhr, Donnerstag, Gr. B  
**Die Fledermaus**  
Operette von J. Strauß  
Fr., 20 Uhr, Samstag, nach 20  
ganz H. Breiten: 0.35-2.70  
Auf vielfältiges Verlangen!  
**Frau Luna**  
Operette von H. Sins  
S. 13, 20 Uhr, Sonntag, Gr. B  
**Madame Butterfly**  
Sonntag, 18 Uhr, zu einem  
Breiten: 0.45-2.10  
Schülerkarten: 1.05 und 1.55  
**Königskinder**  
Märchenoper v. G. Simonstein  
20 Uhr, außer Platinkarte  
**Die Fledermaus**  
**Tiermarkt**  
Zu verkaufen  
**Wiedale-Terrier**  
reinerfärbt, mit Stammbaum, mann-  
und weiblich.  
Angebot unter Nr. 249 Annahme-  
stelle West, Bad Zwischenahn.

**Stellenangebote**  
**Wissensreibung Nr. 2**  
Zum möglichst sofortigen Dienstantritt wird für  
die Verwaltung des Werftwirtschaftsbereichs Bil-  
denbüchsen ein mit Erfahrungen bei schriftlichen  
Bewertungen versierter, gesegneter  
**Kaufmann**  
gelehrt, Beherrschung der kaufmännischen Buch-  
führung und des Bilanzwesens ist erforderlich.  
Beschäftigung erfolgt nach Betr. Gr. VII mit Auf-  
stiegsmöglichkeit nach Betr. Gr. Vb 2001, ebenso  
richtet sich das Vertragsverhältnis nach den ein-  
schlägigen Bestimmungen der Tarifordnung für  
Angestellte des Reichs.  
Bewerbungen sind unter Angabe des frühesten  
Zutrittsstermins an den  
**Vorstand des Werftwirtschaftsbereichs**  
Witthelmshaven, Söhnerstraße 14  
zu richten.  
Jugendlicher, unbefäh.  
**Kraftfahrer**  
mit Führerschein A. II für Motor-  
Wagen, mind. 30 Jahre, Gehalt nach  
20. A Gr. 9. Best. Meldung mit  
Bewerben bei den  
Stellenstellen  
Bremen, Justizhaus Osterstraßen

**Hapag-Fahrten**  
in die tropische Heimat des  
Golf-Stroms  
für die Freunde der Bremer Zeitung  
Mit M.S. »Caribia« oder M.S. »Cordillera«  
vom 14. Januar bis 5. März, vom 11. Februar bis 2. April  
von Hamburg über Ymuiden, Antwerpen, Boulogne,  
Dover nach Barbados, Trinidad, Venezuela, Curaçao,  
Columbien, Panama, Costa Rica (mit ausreichendem  
Landaufenthalt), Guatemala und zurück.  
Mit M.S. »Orinoco« oder M.S. »Iberia«  
vom 23. Januar bis 20. März, vom 25. Februar bis 19. April  
von Hamburg über Antwerpen, Southampton, Cher-  
bourg und Lissabon nach Cuba und Mexico (mit  
ausreichendem Landaufenthalt) und zurück.  
Fahrpreise und Einzelheiten auf Anfrage  
Es reist sich gut mit den Schiffen der  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Auskunft u. Prospekte in allen Geschäftsstellen der  
**Bremer Zeitung**  
N.S.-Gauverlag Weser-Ems G.m.b.H. Bremen, Geeren 6-8  
und Obernstr. 86, Ruf 54121, und die Passage-Agentur der  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Bremen, Herdentorsteinweg 49-50 (Europäischer Hof),  
Ruf 23767

**Hoch- und Niedrig-Wasserzeiten  
der Unter- und Außenweser  
1939**  
Zusammengestellt von der Wasserstraßen-Direktion Bremen  
Einzelpreis 75 Pfg., bei Abnahme v. 10 St. u. mehr das St. 70 Pfg.  
**Bremer Zeitung**  
NS-Gauverlag Weser-Ems GmbH, Geeren 6-8 u. i. d. Obernstr. 86

**WELT  
THEATER  
NORDSTR. 20/21/23**  
Dienstag bis Donnerstag 8.25  
Brigitte Horney  
**Du  
und Ich**  
Der große Erfolgstitel  
Für Jugendliche erlaubt!  
**Kammer-**  
Lichtspiele, Ostersteinweg, 105, R. 26583  
Heil Finkeneller, Theo Lingens  
Ida Wüst, Ralph Arthur Roberts  
**Diskretion -  
Ehrensache!**  
**Admiral-  
PALAST • HEMMSTR.**  
Täglich 8.15 Uhr  
Der spannende Kriminal-Großfilm  
**Rote  
Orchideen**  
Olga Tschechowa, Albrecht  
Schönhaas, Camilla Horn  
Ob im Osten oder Westen,  
Sie brauchen mich erst in die  
Stadt zu lassen. Die Bremer Zei-  
tung hat in allen Stadtteilen  
Kannabestellen.



